

KONTAKT

Sie können sich gern einen persönlichen Eindruck über unsere Angebote verschaffen. Rufen sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Silke Eichwald

Betriebsleiterin Förderbereich und
Seniorentagesstätte

Telefon (0441) 3405 - 108

Fax (0411) 3405 - 137

silke.eichwald@wfbm-oldenburg.de



WER SIND WIR?

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. ist eine nach dem Sozialgesetzbuch IX anerkannte Einrichtung zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für Menschen mit Behinderungen. Sie besteht aus einem Berufsbildungsbereich mit verschiedenen Schwerpunkten, dem Arbeitsbereich und dem Förderbereich sowie einem differenzierten Wohnangebot für Menschen mit Behinderungen.

Etwa 680 Menschen mit Behinderungen aus Oldenburg und den umliegenden Landkreisen haben zur Zeit ihren Arbeitsplatz in einer unserer Werkstätten.

Über 100 Auftraggeber wissen das vielfältige Produktions- und Dienstleistungsangebot der Gemeinnützigen Werkstätten und dessen nach ISO 9001:2008 zertifizierte Qualität zu schätzen.



Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e. V.
Rennplatzstrasse 203
26125 Oldenburg
Telefon: (04 41) 34 05-0
Telefax: (04 41) 34 05-137

E-Mail: info@wfbm-oldenburg.de
Internet: www.wfbm-oldenburg.de



Leistungen
für
Menschen
mit
Behinderungen

Förderbereich

Rennplatzstrasse 203
26125 Oldenburg
Telefon: (04 41) 34 05 - 0

E-Mail: info@wfbm-oldenburg.de
Internet: www.wfbm-oldenburg.de



UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

Der Förderbereich ist eine Einrichtung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft.

Er ist ein teilstationäres und tagesstrukturierendes Angebot, das die individuelle Betreuung, Förderung und Pflege von Menschen mit schwerstmehrfachen Behinderungen sicher stellt.

ZIELGRUPPE

In den Förderbereich werden Menschen aufgenommen, deren Behinderung so wesentlich ist, dass sie

- nicht,
- noch nicht oder
- nicht mehr

Im Berufsbildungsbereich bzw. Arbeitsbereich der Werkstatt tätig sein können.

WER TRÄGT DIE KOSTEN ?

Die Leistungen des Förderbereichs werden entsprechend des SGB IX finanziert. Zuständig dafür sind die Rehabilitationsträger. Im Fachausschuss wird geprüft, ob ein Interessent die Kriterien für die Aufnahme in den Förderbereich erfüllt.

AUFGABEN

- Maßnahmen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Angebote zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit.
- Durchführung der für die Betreuung individuell notwendigen pflegerischen Leistungen.
- Maßnahmen zum Erhalt, zur Stabilisierung und/oder zur Weiterentwicklung der körperlichen Beweglichkeit.
- Angebote zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten für die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.
- Psychologische und sozialpädagogische Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen.
- Ggf. Vorbereitung der Aufnahme in den Berufsbildungsbereich der Werkstatt.

UNSER KONZEPT

Die Beschäftigten des Förderbereichs sind kleinen Gruppen zugeordnet, in denen die meisten Aktivitäten stattfinden. Sie bilden ein stabiles Bezugssystem. Ein Teil der Aktivitäten und Maßnahmen ist gruppenübergreifend organisiert. So wird ein möglichst differenziertes Spektrum von Angeboten ermöglicht, das der unterschiedlichen Schwere der Behinderungen, der individuellen Leistungsfähigkeit sowie den Neigungen des Menschen entspricht. Die Tätigkeitsbereiche im Förderbereich umfassen u.a.:

Beschäftigung und Arbeit: Umgang mit Materialien, Werken, Basteln, Malen, einfache Arbeitsangebote aus der Werkstatt.

Lebenspraktischer Bereich: Kochen, Backen, Teilnahme am Straßenverkehr, Hygiene.

Sozialer Bereich: Spiele, Einkaufen, Stadtgang, Förderung der Kommunikation.

Motorischer Bereich: Sport, Psychomotorik, Snoezelen, Schwimmen, Reiten.

Während der Betreuungszeit können die Beschäftigten ärztlich verordnete Therapien wie Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie wahrnehmen.